Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 22 (1949)

Heft: 11

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sen aber, daß in der Öffentlichkeit die Truppenverpflegung vielfach zu Unrecht noch schlecht angeschrieben ist und hierüber falsche Ansichten bestehen. Ob es da nicht angezeigt gewesen wäre, im Anschluß an diese „geistige Blüte der Rekrutenschule“, zu welchen der Artikelschreiber „Ironie und Satire, oft auch beißender Sarkasmus“ zählt (sofern diese „Blüte“ wirklich so wertvoll ist, daß man sie unbedingt veröffentlichen mußte), sachlich zu zeigen, daß die Militärküchen in den Kasernen nicht mehr „düstere Kellergewölbe“ sind, sondern hygienisch einwandfreie Großküchen, oft ausgerüstet mit den modernsten Kochkesseln und Geräten, daß der Verpflegungsplan abwechslungsreich ist und den neuesten Erfordernissen der Ernährung angepaßt ist? Offen gestanden, wir können den Schulkommandanten nicht verstehen, daß er diesen Vorwurf einseitiger Verpflegung, auch wenn er ironisch gemeint ist, auf sich sitzen läßt (denn er ist letzten Endes auch für die Verpflegung seiner Rekruten verantwortlich). Das hätte er sicher nicht getan, wenn die sarkastischen Äußerungen eines Rekruten seine Ausbildungsmethode, seine Befehlsgewalt, die Tageseinteilung, oder die Geräte und Waffen getroffen hätten. Vielleicht läßt er den Berichterstatter in einem nächsten Artikel die Leser auch über die Neuerungen in der Truppenverpflegung orientieren.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Die Strategie einer Diktatur. Aufstieg und Fall deutscher Generale. Von B. H. Liddell Hart. Verlag Amstutz, Herdeg & Co., Zürich. Preis: Leinen Fr. 14.50.

Der englische Militärschriftsteller B. H. Liddell Hart versucht in diesem, seinem neuesten Werk auf Grund von Besprechungen mit Hitlers Generalen und Admiralen darzulegen, wie der zweite Weltkrieg, gesehen vom Standpunkt des Gegners aus, verlief. Dadurch, daß er hauptsächlich den früheren Gegner zum Worte kommen läßt, breitet sich vor uns eine Fülle unbekannter Tatsachen und neuer Gesichtspunkte aus: Hitlers Ringen mit der Wehrmacht und um die Wehrmacht in den Jahren vor Kriegsausbruch, die unmittelbaren Vorbereitungen zum Krieg, der Krieg im Westen, im Mittelmeerraum und im Osten, der rasende Vormarsch mit den einsetzenden Nachschubschwierigkeiten und der verzweifelte Rückzug. „Wie Hitler Frankreich schlug — und England rettete“ heißt zum Beispiel eines der spannendsten Kapitel, das schildert, warum 1940 die Invasion Englands nicht versucht wurde. Zur verhängnisvollen Losung Hitlers „Kein Rückzug“ äußern sich seine Generale Rundtstedt, Manstein, Rommel, Reichenau, Kluge, Kleist, Manteuffel und Blumentritt. Wir finden in diesem interessanten Werk auch eine ganz neue Darstellung des 20. Juli 1944, der Auswirkungen dieses Komplottes auf das Hauptquartier West, und auch auf den weiteren Verlauf der letzten Phase des zweiten Weltkrieges. — Die authentische Darstellung der unüberbrückbaren Gegensätze zwischen dem Diktator und einem Teil seiner Generalität vermittelt wichtige Einsichten in die Struktur und das Wesen der Diktatur und zeigt, daß ein solches System nicht zufällig, sondern aus innerer Konsequenz und Logik dem Untergang geweiht ist.